

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. in Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, Lösungen für Probleme in der Sicherheit der Patientenversorgung zu erarbeiten. Dazu gehört die Einführung von Patienten-Identifikationsarmbändern während des Krankenhausaufenthaltes.

Das UKS kommt dieser Empfehlung nach und möchte durch die Einführung von Patienten-Identifikationsarmbändern Ihre Sicherheit verbessern. Daher empfiehlt das UKS, dass jeder Patient jeden Tag ein Patienten-Identifikationsarmband trägt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im UKS und gute Genesung.



KONTAKT

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN

Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Straße
D-66421 Homburg / Saar

www.uks.eu

Ansprechpartner
Ärztliche Direktion, 66421 Homburg
Telefon 068 41 - 16 - 240 13
Telefon 068 41 - 16 - 232 79
E-Mail aerztlichedirektion@uks.eu

Für Ihre Sicherheit Patienten-Identifikations- armbänder

Wissenschaft Gesundheit





Ablehnungserklärung

zum Tragen des Patienten-Identifikationsarmbandes

1. Zweck

Das Patienten-Identifikationsarmband dient während des Krankenhausaufenthaltes der Feststellung und Kontrolle der Identität der Patientinnen und Patienten des UKS (Universitätsklinikum des Saarlandes) bei allen Behandlungsschritten. Somit bewirkt es eine Erhöhung der Patientensicherheit durch eine zweifelsfreie Identifizierung der Patientinnen und Patienten im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen.

2. Funktionsweise

Das Patienten-Identifikationsarmband wird der Patientin / dem Patienten am Hand- oder Fußgelenk angelegt. Folgende Daten sind auf dem Band sichtbar aufgedruckt:

- Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht
- Fallnummer (als Barcode und in Klarschrift)

Die Patientin / Der Patient trägt das Patienten-Identifikationsarmband während des gesamten stationären Aufenthaltes. Bei Bedarf erfolgt ein Nachdruck auf gesonderte Anforderung der Station, z. B. bei Zerstörung des Bandes. Bei Entlassung wird das Armband vom Handgelenk entfernt und unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsorgt.

3. Widerrufsrecht / Verweigerung des Einverständnisses

Das Tragen des Patienten-Identifikationsarmbandes ist im UKS (Universitätsklinikum des Saarlandes) obligatorisch. Dennoch kann die Patientin / der Patient frei entscheiden, ob sie / er das Patienten-Identifikationsarmband trägt. Dem Patienten entstehen hierdurch keine Nachteile in der medizinischen Behandlung.

4.

Nachdem ich über den Zweck des Patienten-Identifikationsarmbandes ausreichend informiert worden bin, lehne ich hiermit das Tragen des Patienten-Identifikationsarmbandes während meines stationären Aufenthaltes im Krankenhaus ab.

Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten

Verwendung

Das Patienten-Identifikationsarmband dient während des Krankenhausaufenthaltes dazu, Ihre Identität bei allen Behandlungsschritten festzustellen oder zu kontrollieren. Es dient dazu, das Risiko von Verwechslungen und deren Folgen auszuschließen. Dazu gehören z. B.:

- Durchführung von Operationen
- Verabreichung (Applikation) von Medikamenten
- Transfusion von Blut und Blutprodukten
- Verlegung auf eine andere Station
- Betreuung in Funktionseinheiten

Information

Das Patienten-Identifikationsarmband enthält folgende Informationen:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Fallnummer (als Klarschrift und Barcode)

Hygiene

Alle Patienten-Identifikationsarmbänder bestehen aus einem Kunststoffverbundmaterial. Armband und Aufdruck sind resistent gegen Wasser und übliche Desinfektionsmittel.

Allergologische Unbedenklichkeit

ARMILLA © Patienten-Identifikationsarmbänder sind nach den Prüfrichtlinien für die biologische Bewertung von Medizinprodukten nach ISO 10993-5: 1999: „Test for cytotoxicity“ als unbedenklich eingestuft worden.

Es werden keine zelltoxischen Substanzen freigesetzt, die u. a. Allergien hervorrufen könnten. Die Biokompatibilitätsuntersuchung nach ISO 10993-5 wird angewandt bei Medizinprodukten, die in direktem Kontakt zu Körperoberflächen stehen.

Gesundheitliche Unbedenklichkeit

In dem Patienten-Identifikationsarmband wurden keine Schadstoffe wie z.B. Weichmacher (Phthalate), zinnorganische Verbindungen, Schwermetalle, verbotene Farbstoffe oder Formaldehyde nachgewiesen. Die Armbänder sind nach einem Gutachten des international anerkannten Instituts Hohenstein als gesundheitlich absolut unbedenklich einzustufen.